

AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350

Technisches Merkblatt

Werkstoffart: Emissionsfreie bunte Innen-Wandfarbe auf dispergierter Sumpfkalkbasis ohne Kunststoffdispersion.

Verwendungszweck

Für farbige Anstriche auf Wand- und Deckenflächen im Innenbereich auf mineralischen Untergründen (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben.

AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350 ist mit AURO Kalkfarbe Nr. 326* und Profi-Kalkfarbe Nr. 344* in jedem Verhältnis mischbar.

Bei Abtönung von AURO Profi-Kalkputzen Nr. 345* und Nr. 347* und AURO Kalkspachtel Nr. 342* treten Konsistenz- und Strukturänderungen auf.

Die Produkteigenschaften der AURO Anti-Schimmel-Farbe Nr. 327 und AURO Frischeweiß Nr. 328* werden eingeschränkt.

Technische Eigenschaften

Konsequent ökologische Rohstoffauswahl.

Hoch diffusionsoffen (sd-Wert < 0,05 m).

Gut deckend. Angenehmes Raumklima, rein mineralisch, schimmelhemmend.

Ergibt mehrfach überstreichbare, matte Anstriche mit kalktypischem Charakter.

Zusammensetzung: Wasser, Calciumhydroxid, mineralische Füllstoffe und Pigmente, Cellulose. Aktuelle Volldeklaration und Rohstoffkunde auf www.auro.de.

Farbton: AURO Kalk-Buntfarben sind lieferbar in verschiedenen Farbtönen, siehe Farbkarte auf www.auro.de.

Auftragsverfahren: Zügig und gleichmäßig Streichen oder Rollen. Airless z. B. mit Storch Airless-Gerät SL 1000 oder 1500, o. ä.

Trockenzeit bei 20 °C/50 % rel. Luftfeuchtigkeit Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, abhängig von Temperatur, Luft- und Untergrundfeuchtigkeit. Niedrige Temperatur verzögert die Trocknung. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Carbonatisierung (Aushärtung durch Kohlendioxid). Die Endreife wird nach mehreren Wochen erreicht.

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig, mit Wasser ggf. bis max. 20 % verdünnbar.

Verbrauchsmenge: ca. 0,10 l/m² je Anstrich (1 l reicht für ca. 10 m²), auf glattem, schwach saugendem Untergrund. Abhängig von Verarbeitungsart, Struktur, Saugfähigkeit des Untergrundes. Genauen Verbrauch durch Probeanstriche am Objekt ermitteln.

Werkzeugreinigung: Nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Farbspritzer und Überstreichungen vermeiden, sofort entfernen.

Lagerung: Kühl, trocken, frostfrei, für Kinder unerschbar, dicht verschlossen im Originalgebinde lagern. Vor Verschließen Deckel und Gebinderand säubern, Farbanhaftungen entfernen. **Lagerstabilität** 24 Monate.

Verpackungsmaterial: Polypropylen, Metallbügel.

Entsorgung: Eintrocknete oder mit Zement ausgehärtete Reste als Bauschutt oder im Hausmüll entsorgen. Restentleerte, saubere Gebinde recyceln. Flüssige Reste EAK-Code 080120, wässrige Suspension, nach entsprechenden Regelungen entsorgen.

Gefahrenhinweis: Enthält Calciumhydroxid. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung Xi/Reizend. **Gefahrklasse** Kein Gefahrgut.

Achtung: Stark alkalisch, pH-Wert > 12. R38/H315 Verursacht Hautreizungen. H319 Verursacht schwere Augenreizungen. S1/2 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. S36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Mit dem Produkt verschmutzte Kleidung wechseln. Handschuhe ggf. auch innen reinigen. S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen und Verpackung, Etikett oder Datenblatt vorzeigen. Bei Spritzverarbeitung Aerosol nicht einatmen. Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter* (www.auro.de, Service, downloads) beachten. EU-VOC-Grenzwert n. 2004/42/EG II A (aWb): 30 g/l (2010). **Produkt-VOC 0 g/l.**

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350

1. VERARBEITUNG ALS ABTÖNFARBE

1.1 Abmischen der Grundprodukte

Mit kleinen Mengen Vorversuche zur Ermittlung der geeigneten Mischungsverhältnisse durchführen. Zur Beurteilung von Verarbeitungseigenschaften und genauem Farbton Probeanstrich ausführen und vollständig trocknen lassen.

1.2 Verarbeitungshinweise: Siehe entsprechende Technische Merkblätter der jeweiligen Grundprodukte.

2. VERARBEITUNG ALS BUNTFARBE

2.1. UNTERGRUND

2.1.1 Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben im Innenbereich. Alte, matte Anstriche ggf. leicht anrauen. Haftfähigkeit und Eignung zum Überstreichen durch Probeanstrich ermitteln.

2.1.2 Nicht geeignete Untergründe

Holz, Kunststoffe bzw. kunststoffähnliche Oberflächen. Kunststoffhaltige Altanstriche, glänzende oder lackähnliche Beschichtungen und schlecht haftende, nicht tragfähige Altanstriche entfernen.

2.1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, trag-, haftfähig, leicht saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, öl-, fett-, ausblühungsfrei, nicht mehrend, nicht sandend und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2.2. ANSTRICHAUFBAU

2.2.1 Untergrundvorbereitung

Vollständig zu entfernen sind lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, öl-, kunststoffhaltige Untergründe.

Sinterschichten abschleifen, Trennmittel abwaschen, z. B. mit AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*.

Mehlende bzw. wischende Flächen trocken abbürsten oder abwaschen.

Löcher, Risse etc. mit einem dem Baustoff entsprechenden Material ausgleichen.

Putze reinigen und ggf. 1-2 Tage vor dem Anstrich leicht annässen.

Alte mineralische Anstriche trocken abbürsten oder nass reinigen.

Festsitzende Altanstriche abkehren, absaugen, gut reinigen. Verschmutzungen abwaschen, leicht anrauen.

Schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen.

Offene Tapetennähte gut nachkleben, Kleberreste entfernen, erst nach Trocknung überarbeiten.

Nicht zu behandelnde Flächen (insbesondere Glas, Keramik, Holz, Metall) und Umgebung durch entsprechende Maßnahmen schützen, sorgfältig abdecken.

2.2.2 Grundbehandlung

Untergründe wie z.B. Kalksandstein, Gipskartonplatten, mit AURO Wandspachtel Nr. 329* o. ä. bearbeitete Flächen, kontrastreiche Untergründe mit verdünntem Produkt (bis max. 20 % Wasser) oder mit AURO Tiefengrund Nr. 301* vorbehandeln. Das Infoblatt „Das Thema“ „Kalkprodukte: Tipps zur Untergrundvorbereitung“ (www.auro.de, Service, downloads) beachten.

2.2.3 Folgebehandlung

Nach entsprechender Vorbereitung des Untergrunds erfolgen je nach Abdeckung 1 - 2 Anstriche mit Kalk-Buntfarbe Nr. 350, ggf. mit max. 10 % Wasser verdünnt. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit einhalten.

Hinweise zur Beachtung

Verarbeitungstemperatur mind. 8 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 18-25 °C, 50-75 % rel. Luftfeuchte.

Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.

Nicht mit anderen als den angegebenen Produkten mischen.

Neuputze mind. 4 Wochen aushärten lassen. Bei Fresko-, Frischmalerei, kann auf dem frischen Putz gearbeitet werden.

Kalkfarben bevorzugt mit Streichbürste im Kreuzgang auftragen. Beim Rollen zum Schluss nur in eine Richtung arbeiten.

Bei Überarbeiten schon angetrockneter Flächen oder bei Ausbesserungen ergeben sich scheckige Oberflächen.

Während Verarbeitung und Trocknung vermeiden: Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Verschmutzung.

Zur ausreichenden Carbonatisierung rasches Austrocknen, z. B. durch Durchzug, Trocknungsgeräte vermeiden.

Wolkige Oberflächen, Fleckenbildungen, Ausblühungen und Kreidung sind produkttypische Eigenschaften.

Chargenbedingte Schwankungen der Produkteigenschaften sind durch natürliche Rohstoffe bedingt.

Unterschiedliche Chargen für Objekt bzw. für eine Fläche daher vor Verarbeitung zusammenmischen.

Verfärbungen im Anstrich oder Haftungsprobleme können durch vielfältige Untergrundeinflüsse auftreten.

Allgemeine Empfehlungen, Richtlinien, u. a. vom Bundesverband Gipsindustrie, z. B. Merkblätter Nr. 2 und 6, beachten.

Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen und ggf. durch Probeanstriche zu testen.

* Siehe entsprechende Technische Merkblätter.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.05.2013.